



BURG ALT-FINKENSTEIN | BURG FINKENSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Kärnten](#) | [Bezirk Villach-Land](#) | [Finkenstein am Faaker See](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg, aus dem 12. Jahrhundert, wird im Sommer als Burgarena für Veranstaltungen genutzt.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)
WGS84: [46°32'46.8" N, 13°54'12.9" E](#)
Höhe: 801 m ü. NN



Topografische Karte/n
nicht verfügbar



Kontaktdaten
k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung
k.A.



Anfahrt mit dem PKW
Die Burg liegt südlich von Villach oberhalb des Faaker Sees. Erreichbar von Villach über die B85 (Markierter Weg zur Burg zweigt von der B85 ab).
Kostenlose Parkmöglichkeiten an der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn
k.A.



Wanderung zur Burg
k.A.



Öffnungszeiten
Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
Burgschenke
[Link zur Webseite der Gastronomie](#)



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



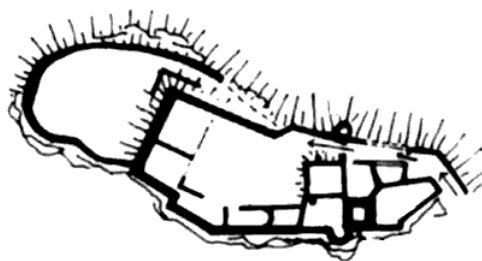
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1142	Erste urkundl. Erwähnung des Geschlechts der Finkensteiner.
1143	Erwähnung der Burg als "Vinchenstain".
1233	Der Bamberger Bischof Ekbert wird auf der Burg gegen Lösegeld gefangen gehalten.
Anfang 14. Jh.	Das Geschlecht der Finkensteiner stirbt aus.
1335	Die Burg kommt an die Habsburger, die in diesem Jahr Herzöge von Kärnten werden. Die Burg wird anschließend wiederholt verpfändet.
1469	Kaiser Friedrich III. gibt seine Kinder Maximilian und Kunigunde zum Schutz vor den Türken auf die Burg.
1512	Kaiser Maximilian I. überträgt die Burg Sigmund von Dietrichstein und erhebt ihn 1514 in den Freiherrenstand.
1514	Sigmund von Dietrichstein läßt die Burg zum letzten Mal umbauen.
1531	Sigmund von Dietrichstein stirbt.
Ende 18. Jh.	Die Burg ist bereits unbewohnbar geworden.
1861	Das Geschecht der Dietrichsteiner stirbt aus.
1913	Die Burg kommt in den Besitz der Wittgensteiner.
1928	Die Republik Österreich gelangt an die Burg.
1980	Die Burg geht wieder in Privatbesitz.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Stenzel, Gerhard - Von Burg zu Burg in Österreich | Wien, 1973

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.05.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.05.2018 [CR]

IMPRESSUM

© 2018

